



Wie erkenne ich Glaubensabfall Werke ohne Glauben Religion und Tradition

Der Glaubensabfall tritt zügig ein. Der Mensch legt die Bibel in den Schrank und lebt rein nach Dienstpflicht in einer Gemeinde und das aus Tradition und für den Kalender. Eine Beziehung und ein lebendiges Gebetsleben hat er nicht. Das ist nicht ungewöhnlich, dass es solches gibt.

Es mag sein, dass der Herr eine solche Gemeinde irgendwann ermahnt und ermahnt hat, diese aber nicht umkehrte von den Werken ohne Glauben (Religion), in etwa nachzulesen in dem Buch Geöffnete Siegel von Benedikt Peters, kostenlos zu laden beim Verlag CLV, exemplarisch die Seiten 34 / 36 / 39 / 40 / 43 / 46 48 / 49 ff.

So kann ein Sucher auch besser verstehen, warum beispielsweise eine Katholische Kirche so viel falsch macht und Menschen missbilligen oftmals den Weg der Katholischen Kirche, sie schauen auf die Religion solcher Kirche und meinen den Glauben (Evangelium und Werke) darin zu erkennen, aber es ist Religion.

Da muss jedoch niemand mit dem Finger auf den anderen zeigen, denn was er selbst nicht prüft und andere verurteilt, darin wird er selbst geprüft und beurteilt und mit dem selben Maß wird er gemessen, wie er an anderen misst und Fehler vorhält und dadurch sich selbst zum Richter macht.

Das ist ein schmaler Grad, nehmen wir an, wenn ein Mensch im Glauben viel leistet oder geleistet hat und es ist ihm dann eher anzutragen, Dinge zu beurteilen und diese einschätzen / ermahnen zu können und dass dadurch vielleicht Gemeinden wieder auf den rechten Pfad kommen.

Das nennt die Bibel Werke aus dem Glauben. Solange der Mensch nicht bekehrt ist und keine Werke aus dem biblischen Glauben vorzuweisen hat, so mag er sich mit Urteilen zurück halten / selbst eigene Werke aus Glauben vorweisen.

Es ist ein Unterschied ob Fragen gestellt werden über richtig und falsch und ob man sich interessiert. Es ist nicht richtig andere zu verurteilen und dann aber selbst nichts zu leisten, sei es sogar, dass man die darauf hinweist, die Fehler machen oder begangen haben, denn oftmals wissen sie es selbst nicht oder nicht mehr, weil sie ihr ganzes Leben so gelebt haben, aus dem familiären und sozialen Kontext "da hinein geboren wurden", aber im Grunde kennen sie gar keinen anderen Glauben wie diesen – die Religion.

Das bedeutet, der Mensch tut Dienst an einer Gemeinde und hat gar keinen Glauben. Er weiß das aber nicht, dass das nur Religion ist und dass es keinen solchen Wert hat, dass der Mensch so nicht im Glauben wachsen kann und wird (menschliche Anstrengung, nicht als Frucht des Geistes).

Alles, was nicht aus Glauben geschieht ist Sünde, weil beispielsweise das Leben in Religion und nach Tradition andere Menschen still und heimlich dazu verpflichtet, selbiges zu tun und dann fühlt der Unbekehrte und nicht Religiöse sich unter Druck gesetzt und kommt nicht zum Glauben, er bleibt von Gott fern und weiss nicht, wie er das unterscheiden kann, was er machen soll.

Wenn ein Mensch die Bibel nicht liest und kein lebendiges Gebetsleben aufweist, dann hat er im Laufe der Jahre kein geistlich erfülltes Glaubensleben mehr, er ist wie die Welt und es gibt keinen Unterschied von Glauben zu Religion und keiner weiß es mehr, weil niemand ermahnt, alle tun dasselbe.

Darüber sollte gesprochen werden, vielleicht diesen Text einmal in einer Gemeinde vorlegen und durchsprechen, ob das Gesagte zutrifft.